Ulm, 3. Aug. Ein hiesiger Schlossermeister wurde in den letzten Tagen in seinen Hoffnungen arg getäuscht. Er brauchte einen Gesellen und stellte vier nacheinander bei ihm „vorsprechende" Gesellen ein, jeder entfernte sich wieder, um angeblich sein Felleisen zu holen, in Wirklichkeit aber um nicht wiederzukehren und die Arbeit aufzunehmen.

Ulm, 4. Aug. Gestern abend um 9 Uhr sprang beim „Blumenschein" eine ältere Frauensperson in den mit dem Wasser der Blau angefüllten Wallgraben. Ein Handwerksbursche suchte sie zu retten, mußte aber seinen Versuch aufgeben, da er wegen der in dem Wall befindlichen Schlingpflanzen nicht vorzudringen vermochte. Einer Viertelstunde später wurde sie als die Witwe Dollinger von hier erkannt. Nach den gemachten Erhebungen hat sie wegen eines Streites, den sie kurz vorher mit ihrem Sohn gehabt hatte, freiwillig den Tod gesucht. — Heute nach Mitternacht wurde ein Bauernknecht von sechs anderen Bauernburschen beim „Hahnengärtle" so fürchterlich durchgeprügelt, daß er mit sehr schweren Verletzungen in das Krankenhaus verbracht werden mußte. Vier der rohen Gesellen sind zur Haft gebracht. — Ein hiesiger Herr, welcher gestern im Freien badete und bei der starken Strömung der Donau unter die Flöße kam, wurde von Schiffleuten mit vieler Mühe ganz erschöpft aus den Wellen gezogen.

Hall, 2. Aug. In der Schleiferei der Beschlägfabrik von Fr. Groß hier ereignete sich gestern abend ein schweres Unglück. Mitten in der Arbeit sprang einer der großen Schleifsteine auseinander, alles um sich her zerstörend. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt. Der eine war durch ein Fenster hindurch in den Kanal geschleudert, aus welchem er durch die herbeigeeilten Sägknechte der Schw. Sägmühle von dem Ertrinken gerettet wurde. Derselbe ist im Krankenhaus, wohin er mit seinem verletzten Kameraden gebracht wurde, seinen schweren Verletzungen schon erlegen. Allgemein werden die braven, fleißigen Arbeiter bedauert, an deren Sarg und Krankenbett die tiefbetrübten Familienglieder das Schreckliche bejammern. Der andere Verletzte ist noch nicht gestorben, aber nach Aussage des Arztes unrettbar verloren.

Berlin, 1. August. Wie weit die sittliche Verirrung in unserer Reichshauptstadt schon gekommen ist, davon giebt folgende Notiz des „D. Tagbl." Kunde. Dort heißt es: Die Halbwelt bildet in Berlin eine förmliche Zunft mit ausgeprägtem Korpsgeist. Dieser Tage starb in Berlin SO. eine Angehörige ders. im Alter von 22 Jahren. Und da sie in diesen Kreisen besonders beliebt war, wollte man ihr ein imposantes Begräbnis mit Musik und großem Gefolge veranstalten. Dies wurde nicht gestattet. Aber man sah um die Zeit des Begräbnisses elegant gekleidete Herren und Damen mit prächtigen Kränzen in Droschken erster Klasse den Kottbuser Damm entlang nach dem Kirchhof hinausfahren. Alle Stadtteile waren vertreten. Welche Gesellschaftskreise man vor sich sah, darüber konnte man trotz der Eleganz der äußeren Erscheinung nicht einen Augenblick zweifelhaft sein.

Paris, 3. Aug. Gutem Vernehmen nach soll nunmehr General Haurion, Kommandant der Infanterie-Division in Nancy, zur Führung der Deputation der Offiziere, welche zu den deutschen Mannövern entsandt werden, bestimmt worden sein. — In Toulon kam von gestern Abend bis heute Vormittag 10 Uhr ein einziger Choleratodesfall vor. In Marseille sind während derselben Zeit 11 Personen an der Cholera gestorben.

Paris, 4. Aug. Seit gestern Vormittag in Toulon keiner, in Marseille drei, in Arles ein Choleratoter.

Paris, 4. August. „Figaro" veröffentlicht ein Manifest des Prinzen Napoleon, worin er gegen die Versammlung des Kongresses protestiert und die Berufung einer konstituierenden Versammlung fordert.

London, 2. Aug. Die Konferenz wurde heute ohne bestimmte Frist vertagt. Nachdem der Antrag des französischen Botschafters Waddington betreffend die Regulierung der egyptischen Finanzen von Lord Granville als unannehmbar bezeichnet worden, erklärte letzterer die Konferenz für gescheitert. Es erfolgte darauf ein französischer, von anderen Vertretern unterstützter Antrag auf Vertagung der Konferenz bis zum 20. Oktober. Englischerseits wurde jedoch darauf bestanden, die Konferenz sine die zu vertagen, da England sich nicht binden könne. Der französische Botschafter, welcher noch einen weiteren finanziellen Antrag stellen wollte, ward von Lord Granville nicht zum Wort zugelassen. Granville hob demnächst die Sitzung auf.

London, 3. Aug. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Lima vom 2. d. Mts. telegraphiert, daß General Caceres mit mehreren tausend Mann gegen Lima vorrücke. — Der „Observer" teilt über die Aeußerungen des französischen Botschafters Waddington in der gestrigen Konferenzsitzung noch mit: Nachdem Lord Granville die Ablehnung des französischen Antrages seitens Englands ausgesprochen hatte, erklärte Waddington, er habe das Aeußerste gethan, um ein Einvernehmen herbeizuführen, es sei nunmehr seine Pflicht, gegen den Plan Englands, die Zinsen der egyptischen Staatsschulden herabzusetzen, ohne daß die Notwendigkeit einer solchen Maßregel erwiesen sei, zu protestieren.

London, 4. August. Unterhaus. Gladstone erklärt, die Regierung habe einen wichtigen Schritt hinsichtlich der egyptischen Frage in Aussicht genommen und hoffe, denselben morgen ankündigen zu können. Die Regierung wolle auch morgen einen Kredit für eine Expedition zum Entsatze Gordons beantragen für den Fall, daß eine solche notwendig werden würde.

Aus **Agram** wird berichtet: In Pokuvsko richtete ein wütend gewordenes Schwein unter Menschen und Vieh während des stark besuchten Marktes große Verwirrung an. Das Schwein biß Menschen und Tiere. Letztere wurden scheu, rissen sich los und rannten in rasender Flucht durch den Ort in die engen Gassen, wo ein furchtbares Gedränge entstand. Sechs Männer und eine Frau wurden zu Tode getreten, 29 Stück Rinder verendeten, viele Menschen und Tiere sind verwundet. Das Schwein wurde endlich gefangen und zur Beobachtung übergeben".

Nürnberg, den 5. August 1884.

Hopfenbericht

von **Andr. Geng,** Hopfen-Commissions-Geschäft.

Die in meinem jüngst gemeldete Befestigung des Geschäftes hat nicht nur Stand gehalten, sondern die Preise konnten bei dem gestrigen Umsatz von 80 Ballen, einige Mark anziehen, so daß wir nun für prima 83er ℳ 145 notieren können. Der heutige Umsatz ist bis jetzt 19 Uhr 30 Ballen zu gleichen Preisen. Die Hauptkäufer sind Exporteure.

Was den Stand der neuen Pflanze anbelangt, so ist derselbe durchgehend ein günstiger, doch wird überall geklagt, daß selbst das schönste Gewächs trotz vielen Ranken und starkem Laub, nur am oberen Teil spärlichen Anflug zeigt. Zur Taxierung der Ernte ist es noch ca. 14 Tage zu frühe, doch so viel steht heute schon fest, daß die Ernte nicht so überschwenglich ausfällt, wie man allgemein annimmt. Die jüngsten Berichte aus England klagen über die Unmasse von Ungeziefer und erkennen an, daß die Aussicht auf eine gute Ernte vorüber ist, sie hoffen kaum mehr denn 250 mille Ztr. zu ernten, was einer ½ Ernte gleich kommen dürfte. Die amerikanischen Berichte lauten andauernd günstig, ebenso aus Californien, welch' letzterer Staat allein ca. 60,000 Ballen im Durchschnittsgewicht von 185 ℔ erntet; daselbst wurden auch schon ziemlich bedeutende Posten zu 30 Ztr. mit Produzenten abgeschlossen. Böhmen berichtet am günstigsten, Polen steht ebenfalls schön. Alle übrigen Hopfenbaudistrikte melden ähnliches wie oben angegeben. In 84er Ware ist wenig Nachfrage und werden einzelne Bällchen Steyermärker von ℳ 180. — 210. verkauft.

Längeres Uebel gründlich geheilt.

Viele Jahre litt ich an Verstopfung, brauchte häufig Mittel, welche jedoch sehr starken Durchfall und Unannehmlichkeiten (Schmerzen) verursachten. Ich habe nun die Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen kennen gelernt und wegen ihrer vortrefflichen Wirksamkeit sollen dieselben in meinem Hause stets vorrätig gehalten werden. Beim Gebrauch derselben spüre ich keine Schmerzen und anderweitige Beschwerden nehme ich nur eine Pille, so erziele ich ein ganz natürlich befriedigendes Bedürfnis. Der Apetitt ist besser geworden, und ich befinde mich gesund beim Gebrauch dieser Pillen. Dieses möge ähnlich Leidenden zum Zeugnis dienen. Rathenow, R.-B. Potsdam, den 29. 1. 1884. Anna Barenthin. Die Unterschrift der Frau Anna Barenthin bescheinigt A. Weiland, int. Polizei-Commissarius. Rathenow, 29. Januar 1884.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug R. Brandt trägt. Erhältlich à Schachtel ℳ 1. in den Apotheken.

Gemeinnütziges.

Terpentinöl ist das beste Mittel, um die Luft zu verbessern. Bei Keuchhusten und anderen Husten-Krankheiten stelle man ein Gefäß voll heißen Wasser unter das Bett des Kranken und gieße ein wenig Terpentinöl hinein. Der Geruch desselben wirkt auch lindernd auf Brustkranke, Schwindsüchtige u. s. w.

Gelbgewordene Wäsche wird wieder weiß, wenn man sie in sauergewordene Buttermilch einweicht, einige Zeit darin liegen läßt, dann in lauwarmem Wasser wäscht und in kaltem ausspült. Grobe Wäsche muß länger als feine in der Milch liegen.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 94. Samstag den 9. August 1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Amts-Versammlung.

Am **Samstag den 16. Aug. d. Js.** vormittags 8 Uhr findet eine Amts-Versammlung auf dem hiesigen Rathause statt.

Tagesordnung:

1) Publikationen:
   a) Erlasse höherer Behörden;
   b) der Oberamtspfleg-Rechnung pro 1883/84;
   c) der Oberamts-Sparkasse-Rechnung pro 1883;
   d) der Rechnung über das Bezirks-Krankenhaus pro 1883/84.

2) Abhör der unter Ziff. 1 lit. b. bis d. erwähnten Rechnungen.

3) Vollzug des Reichsgesetzes über die Kranken-Versicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, sowie des (Württ.) Ausführungsgesetzes hiezu mittelst Festsetzung der Grundbestimmungen für die in das Leben zu rufenden Versicherungskassen.

4) Vorübergehende Aufnahme eines Vorschusses bei der Oberamts-Sparkasse zum Zweck der Bestreitung der auf ca. 7000 ℳ sich berechnenden Kosten der Einquartirung von Militär.

5) Wahl mehrerer sachverständiger Personen zum Zweck der Abschätzung von Kriegsleistungen.

6) Nachlaß eines Ersatzanspruches an Oberamts-Sparkassier Widmann dahier und an die Erben des verstorb. Bezirkskrankenhaus-Verwalters Franz Knapp in Schorndorf.

7) Ansprüche an die Gemeinde Manolzweiler für den Grund und Boden einer verlassenen Amtskörperschafts-Straße.

8) Prüfung der Dienstkaution des Oberamtspflegers Frasch in seiner Eigenschaft als Verwalter des Bezirkskrankenhauses.

9) Abhaltung wenigstens einer Amtsversammlung an einem auswärtigen Orte des Bezirks.

Stimmen haben: Schorndorf 6. Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Geradstetten, Grunbach je 2. Die übrigen Gemeinden mit Ausnahme von Asperglen, Thomashardt, Hegenlohe, Miedelsbach, Schlichten, Vorderweißbuch, Baiereck und Rohrbronn je 1.

Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden sind übrigens zur Teilnahme an den Verhandlungen eingeladen.

Den 8. August 1884. K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher,

in deren Gemeinden sich eingeschriebene Hilfskassen befinden, welche örtliche Verwaltungsstellen errichtet haben, haben darauf zu achten, daß diese Kassen bis 20. Sept. d. J. die in §. 19 s. des Hilfskassen-Gesetzes vorgeschriebenen Anzeigen hieher erstatten.

Den 7. Aug. 1884. K. Oberamt.
Baun.

Bekanntmachung

betreffend Gnadenbewilligungen an diejenigen durch eine im Kriege 1870/71 erlittene innere Dienstbeschädigung invalide gewordenen, aus dem aktiven Militärdienste ausgeschiedenen Unteroffiziere und Mannschaften, denen ein Recht zur Geltendmachung eines Versorgungs-Anspruchs nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zur Seite steht.

Um denjenigen Teilnehmern an dem Kriege von 1870/71, welche in Folge erlittener innerer Dienstbeschädigung invalide geworden, wegen Ablaufs der gesetzlichen Präklusivfrist aber zur Geltendmachung von Versorgungsansprüchen nicht berechtigt sind, durch Gnadenbewilligungen zu Hilfe zu kommen, bestimme Ich, daß die Unterstützungsgesuche der bezeichneten Invaliden einer wohlwollenden Prüfung unterzogen und Mir zur Gnadenbewilligung aus Meinem Dispositionsfond bei der Reichshauptkasse unterbreitet werden, sofern Thatsachen nachgewiesen sind, welche die Ueberzeugung von dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit der im Kriege erlittenen Dienstbeschädigung zu begründen vermögen. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Bad Gastein, den 22. Juli 1884.

Wilhelm.

An den Reichskanzler. v. Bismarck.

Stuttgart, den 4. August 1884.

Vorstehender Allerhöchster Erlaß Seiner Majestät des Kaisers wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Unterstützungsgesuche der bezeichneten Invaliden bei denjenigen Bezirks-Kommandos bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen sind, in deren Bezirk die Betreffenden wohnen.

Derartige Gesuche werden unter der Voraussetzung, daß ein Lebenswandel des Bittstellers vorliegt, welcher den Letzteren einer Allerhöchsten Gnadenbewilligung nicht unwürdig erscheinen läßt, nur bei Erfüllung folgender Bedingungen:

a) einer durch Krankheit aufgehobenen oder verminderten Erwerbsfähigkeit, welche eine Unterstützungsbedürftigkeit begründet,
b) dem Nachweis von Thatsachen, welche die Überzeugung von dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit einer im Kriege von 1870/71 erlittenen inneren Dienstbeschädigung zu begründen vermögen,

Seiner Majestät dem Kaiser befürwortend vorgelegt werden.

In diesem Jahre wird das Kgl. General-Kommando durch besondere Superrevisions-Kommissionen die Gesuchsteller militärärztlich untersuchen lassen und vorher Zeit und Ort der Untersuchung bekannt machen. Vom nächsten Jahre ab dagegen sind etwaige derartige Gesuche so frühzeitig bei den Bezirks-Kommandos bezw. Bezirksfeldwebeln anzumelden, daß deren Prüfung bei dem Ersatzgeschäft vorgenommen werden kann.

Gesuche, denen es ersichtlich an jeder thatsächlichen Begründung fehlt, werden schon in der Instanz der Bezirks-Kommandos abgewiesen.

Königliches Kriegs-Ministerium.
v. Steinheil.

No. 34/8. 84. M.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Karl Aeckerle,** Kunstmüllers in Geradstetten, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf **den 28. August 1884** nachmittags 3¼ Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Schorndorf, den 6. Aug. 1884.

Hagenbuch
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Masthammelfleisch empfiehlt Metzger **Reiß.**

Den **Waizen-Ertrag** von 2 halben Morgen verkauft **Esslinger,** Bärenwirt.

Eine noch gut erhaltene **Handharmonika** hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Das Auflesen des Obstes an Sonntagen ist verboten, und an Werktagen dürfen die Baumgüter Morgens vor 6 Uhr und Abends nach 7 Uhr bei Strafvermeidung nicht betreten werden, was unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der Feldschutz auch an Sonntagen ausgeführt wird.

Den 8. August 1884.

Stadtschultheißenamt.

2¹ **Friz.**

Schorndorf.

Louis Jenisch, Schlossers Witwe dahier bringt am nächsten

Montag den 11. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

die hienach beschriebene Liegenschaft auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich zum zweiten- und letztenmal zum Verkauf und zwar:

Ein zweistock. Wohnhaus mit Schlosserwerkstätte und gewölbtem Keller in der Höllgasse.

Angekauft um 5000 M.

2 a 30 qm Land in den weiten Gärten.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 8. August 1884.

Ratsschreiberei.

Friz.

Schorndorf.

Louis Müller, Uhrmachers Witwe dahier, bringt am nächsten

Montag den 11. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

das hienach beschriebene Grundstück auf dem hiesigen Rathause im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar

22 a 4 qm Baumwiese in der Rehhalden samt Obst- u. Oehmdertrag.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 8. August 1884.

Ratsschreiberei.

Friz.

Schorndorf.

Gras- & Streuplätze-Verkauf.

Montag abend 5 Uhr werden im Holzberg die Gras- und Streuplätze auf dem Platze verkauft von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Haber-Lieferung betreffend.

Montag den 11. August wird die Lieferung von 65 Ztr. gutem neuen Haber für das am 12. Sept. hier einquartirte Ulanenregiment auf dem Rathaus vormittags 10 Uhr verakkordirt von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Weiden-Verkauf an der Rems.

Montag den 11. d. Mts. abends 4 Uhr werden die Weiden an der Rems zum schneiden verkauft von der

Stadtpflege.

Anfang an der untern Remsbrücke.

Schorndorf.

Am Montag den 11. Aug. wird das **Gras** in den Wegen im Stadtwald bei Hößlinswarth verkauft. Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der Kreuzallee.

Stadtförster **Fischer.**

Gerabstetten.

In der

Konkurs-Sache

des **Karl Ackerle,** Kunstmüllers von hier sind bei der beschlossenen, vom Gläubiger-Ausschuß und vom K. Amtsgericht genehmigten Schlußverteilung bei einem Massebestand von 5101 M. 71 ₰ zu berücksichtigen:

a. bevorrechtete Forderungen . .	518 M.	24 ₰
b. nichtbevorrechtete Forderungen . .	137,160 M.	92 ₰
	137,679 M.	16 ₰

Hievon werden die Gläubiger unter Hinweisung auf §. 140 und 141 der Konk.-Ord. benachrichtigt.

Den 8. August 1884.

Konkurs-Verwalter.

Amtsnotar von Beutelsbach.

Weinland.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Montag den 11. August wird die verfallene 5monatliche Staatssteuer auf dem Rathause eingezogen. Sämtliche Restanten werden hiemit an Zahlung erinnert.

2₂ **Steuereinnehmerei.**

Schorndorf.

Das **Brechen, Beiführen und Zerkleinern** von 10 Kubikmeter Fleinsteinen im Waldteil Kernwand wird am Dienstag den 12. August früh 7 Uhr auf dem neuen Sträßchen akkordirt.

Stadtförster **Fischer.**

Schorndorf.

Zur Herstellung eines Pumpbrunnens beim neuen Schulhaus wird die **Erd- & Maurerhandarbeit** mit 195 M. im Submissionsweg vergeben.

Ueberschlag und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen und schriftliche, versiegelte Offerte bis Mittwoch den 13. Aug. einzureichen.

Den 8. Aug. 1884.

Stadtbauamt.

Maier.

Schorndorf.

Am Mittwoch den 13. August abends 5 Uhr wird die zur Remsufercorrektion von der untern Brücke an bis zur Winterbacher Markungsgrenze notwendige **Erdarbeit** im Ueberschlagsbetrag von 3350 Mark partieenweise oder im Ganzen auf dem Platz veraccordirt, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 8. Aug. 1884.

Stadtbauamt.

Maier.

Die Landgestüts-Kommission an die landwirtschaftl. Bezirksvereine.

Nachdem durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 24. Juli d. J., betreffend die diesjährige Feier des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt (Staatsanzeiger vom 24. Juli 1884 Nr. 171 S. 1165 ff.), die Abhaltung einer Landespferdeprämirung bei welcher die Musterung der Pferde (Zuchthengste, Zuchtstuten, Fohlen) und die Preiszuerkennung auf dem Festplatz in Cannstatt am 26. September d. J. und die Preisverteilung am 27. desselben Monats stattfindet, angeordnet worden ist, wird den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen mit dem Ersuchen hievon Kenntniß gegeben, die interessirten Kreise auf die Prämirung aufmerksam zu machen und auf zahlreiche Beteiligung bei derselben hinzuwirken.

Da sodann nach Ziff. II. 7 der genannten Ministerial-Verfügung den Besitzern derjenigen Stuten und Fohlen, welche aus einer Wegentfernung von über 30 km nach Cannstatt beigeführt werden, zuvor nach dem Zeugnis der Vorstände der landwirtschaftlichen Bezirksvereine oder der von diesen beigezogenen Sachverständigen als konkurrenzfähig erklärt worden sind und einen Preis bei der Prämirung in Cannstatt nicht erhalten, die notwendigen Auslagen für Eisenbahnfracht für die Fahrt nach Cannstatt und die Rückfahrt nach der Einladestation aus der Staatskasse vergütet werden, so werden die Herren Vorstände der landwirtschaftlichen Bezirksvereine veranlaßt, gefl. umgehend Bekanntmachung darüber in den Bezirksblättern ergehen zu lassen, wenn und wo die Stuten und Fohlen für welche von jener Frachtvergünstigung Gebrauch gemacht werden will, zum Zweck der Ausstellung eines Zeugnisses darüber, daß sie fähig sind, um einen Preis bei der Landespferdeprämirung in Cannstatt im Sept. d. d. sich zu bewerben, vorgeführt werden sollen.

Es empfiehlt sich, diese Zeugnisse auf den Anmeldeformularien der betreffenden Tiere (Ziff. II. 3 der eingeführten Ministerialverfügung) beizusetzen.

Stuttgart, den 28. Juli 1884.

Für den Vorstand:

Werner.

Vorstehender Erlaß wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zunächst den Anmeldungen zur Vorführung von Stuten und Fohlen entgegen gesehen wird.

Schorndorf, den 8. Aug. 1884.

Vorstand des landw. Vereins.

Baun.

Schorndorf.

Die Mitglieder des Ausschusses des landw. Vereins versammeln sich am nächsten Sonntag nachmitt. 3 Uhr im Lamm in Grunbach.

Oberamtmann **Baun.**

Zumhof

Gemeinde Rudersberg.

Die Gemeinde verkauft einen

Kelternbaum,

starkes Eichenholz, **Donnerstag den 14. August** mittags 1 Uhr in der Kelter, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Anwaltenamt **Höfer.**

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag morgens 6 Uhr haben auszurücken:

5. freiwillige Abteilung

Obmann Schübele.

Die Mannschaft der Einreißer.

Das Kommando.

Stroh kauft **Johs. Veil,** Rotgerber.

Metzelsuppe,

heute Samstag mit neuem **Sauerkraut,** wozu freundlichst einladet

Wöhrle zum Rößle.

Eis

Morgen **Sonntag** von 12 Uhr ab

Vanille- & Chocolade-Gefrorenes

bei **Hermann Moser,** Conditor.

Frisch eingetroffenes **Roggenmehl** empfiehlt den Herren Bäckern und Privaten, sowie ein vorzügliches **Brodmehl** Nr. 4 nebst allen andern Sorten Mehl und **Futtermehl** empfiehlt zu billigsten Preisen **B. Birkel.**

Salizylsäure-Einmachessig,

erprobt zur längeren Conservirung von Gurken, roten Rüben und anderen Früchten, ist fortwährend zu haben, bei

Christian Weitbrecht.

Cocosfaserseile

zum Anbinden der Obstbäume, welche von Baumschulbesitzer als sehr praktisch, dauerhaft und billig befunden wurden, empfiehlt

2¹ **Carl Veil.**

Braut- und Brautjungfer-kränze und Sträußchen, Todenbouquet und Sargkränze empfiehlt in schöner Auswahl billigst.

Todenbouquet schon von 25 ₰ an.

Frau Lenz,

4₃ Blumengeschäft i. d. Vorstadt.

Rosen-Abfall-Seife

Veilchen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 ₰ **Carl Fischer,** Seifenf.

Empfehlung.

Wein- und Mostpressen, Obstmahlmühlen, Preß-Spindeln, verschiedener Stärke, auch werden blos die **Eisenteile** zu Pressen geliefert, **Brunnen, Futterschneidmaschinen** mit Tretts-Vorrichtung zu 66 M., keine Heilbronner, bedeutend stärker, deshalb dauerhafter. **Reparaturen** werden sofort besorgt 2₂

Fr. Schöbel, Mechaniker.

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

Indischer Extract!

Aecht bei **Carl Veil** in **Schorndorf.** 4₄

Oelmühle-Empfehlung.

Meine nach dem neuesten System **(hydraulischer Presse & Dampfwärmung)** eingerichtete **Oelmühle** empfiehlt bestens

Schorndorf, den 9. August 1884.

2¹ **Carl Dehlinger.**

Mostpressen und Mostpreßspindeln

empfiehlt **Der Obige.**

Meine so beliebt gewordene, **nicht durchsichtige,** aber wirklich gehaltvolle

überall als vorzüglich anerkannte

Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste billigste und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Waschseife; dieselbe beseitigt bei längerer Anwendung alle Sommersprossen, Hautausschläge, zu starke Röte der Haut und verleiht derselben überhaupt größte Zartheit und klare Weiße, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Nur ächt von der Fabrik von H. P. Beyschlag in Augsburg.

Alleinige Niederlage bei Herrn 12₄

Friedr. Bühler, Hauptstraße Nr. 164.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei Hr. Restaurateur Pfleiderer in Schorndorf zu sprechen

Rechtsanwalt Baumeister.

Nro. 1969.

Directe Post-Dampfschiffahrt

Hamburg - Havre - Amerika.

Nach **New-York** jeden **Mittwoch u. Sonntag** von **Hamburg** und von **Havre** jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**

August Bolten, Hamburg.

Cajüte M. 300. Zwischendeck 80. M. Kind. unt. 12 d. Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei: **Chr. Wöhrle** z. Rössle, **J. Mayer,** Kaminfegermstr. & **A. F. Widmann** in Schorndorf.

Haubersbronn.

Metzelsuppe.

Ueber den Sonntag ist im Gasthaus z. Lamm **Metzelsuppe** mit neuem **Sauerkraut, feinen Rauchschwalben, Grüßenwürste, Leberwürste, Bratwürste, Schinkenwurst, Preßwurst, Schwartenmagen,** rote u. **Tübinger Pfefferwürste, saure und gedämpfte Kutteln, gebeizte Schweinsknöchle, Ochsenmaulsalat** u. s. w. nebst einem **guten Lagerbier,** wozu freundlich einladet

Ackermann.

Ausverkauf

einer großen Parthie Ellenwaaren aller Art, worunter auch viele Reste, zu sehr herabgesetzten Preisen bei

W. Lindauer

in Gerabstetten.

Limburgerkäs,

laiblesweise von 20 ₰ an, **Schweizerkäs** per ℔ 60 ₰, bei Mehrabnahme noch billiger, empfiehlt

W. Lindauer,

Gerabstetten.

Arbeiter-Gesuch.

Mehrere Arbeiter werden zu sofortigem Eintritt gesucht.

2¹ **Schmid & Heeß.**

Haberstroh

wird fortwährend gekauft

Schmid & Heeß.

Aus meiner Julius Bühler'schen Pflegschaft habe ich

500 Mark

sogleich auszuleihen

J. Ziegler sen.

Schorndorf.

Klee-Verkauf.

Auf dem Kettner'schen Hopfengut beim Rainbrunnen wird am nächsten

Samstag den 9. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

eine Partie junger Klee im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stadtschultheiß **Friz.**

Lehrlings-Gesuch.

In einem **Eisengeschäfte** en gros & en detail einer größeren Oberamtsstadt in der Nähe Stuttgart's ist eine Lehrstelle durch einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann sofort oder 1. Oktober zu besetzen. Näheres zu erfragen bei dem Commissions- und Stellenvermittlungsbureau von 2

G. Beisswenger, Stuttgart.

Steinenberg.

Nächsten Dienstag den 12. August ist in hiesiger Ziegelei frischer

Kalk u. rote Ware

zu haben.

Ziegler **Erzinger.**

Schornbach.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit bringe ich meine anerkannt praktischen

Putzmühlen

unter Garantie in empfehlende Erinnerung

2¹ **G. Zehender,** Wagner.

2 Mahltröge und 2 Pressen
hat billig zu verkaufen
Rau, Zimmermstr.

Buhlbronn.

Fahrnis-Verkauf.
Donnerstag den 14. August
von Morgens 8 Uhr an

verkauft der Unterzeichnete wegen Abzug in seiner Wohnung gegen bare Bezahlung 2 Kühe, wovon die eine großträchtig, 1 Rind, 2 schwächere Läuferschweine, Vorrat an Heu, Stroh und Frucht und sonstiger Hausrat durch alle Rubriken. **Gottlob Kuhnle.**

Michelau.

In hiesiger Mühle sind schöne halbenglische
Milchschweine
zu haben.
Wilhelm Majer.

Winterbach.

Nächsten Mittwoch den 13. August sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Küfer **Schaal.**

Ein kleines Logis
hat sogleich oder bis Martini zu vermieten
Jörgs Witwe.

Leere Champagnerflaschen,
zu Bierflaschen geeignet, verkauft pro 100 Stück 12 ℳ.
K. Freyen, Klosterstraße 1,
2¹ Stuttgart.

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — **Puder-Cacao's,** absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per ½ Ko. von ℳ. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von ℳ. 1.60 ab.
Die ⅛- u. ¼-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.
Unsere **Kaiser-Chocolade** (pr. ½ Ko. ℳ. 5) **ist das Beste,** was in Chocolade gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossherzgl. &c. Hoflief.

Ein freundliches Logis
mit 2—3 Zimmern und sonstigem Zubehör wird von einer ruhigen Familie bis Martini zu mieten gesucht, womöglich in der untern Stadt. Näheres durch
Fr. Haußler, Kürschner.

Ein tüchtiger Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher **Göckeler** in Unterschlechtbach.

Einen schönen guten **deutschen Ofen** sucht sogleich zu kaufen
Daniel Auwärter in Schlichten.

Schrader's Malz-Extract-Bonbons
Paq. 20 Pf., Schachtel 40 Pf.

Theater im Ankergarten
Direktion: G. Korb.
Samstag den 9. August
Die Männertreue
oder:
So sind sie alle.
Hierauf:
Der Berliner auf der Alp.
Zum Schluß:
Das Topfduell.
Sonntag den 10. August
Der Wirrwarr
oder:
Die Geistererscheinung um Mitternacht.

Ich kaufe ausgegangene **Haare** zu den höchsten Preisen; **Zöpfe** von 1 ℳ. an werden verfertigt.
3₂ Friseur **J. Hoffmann.**

Einen soliden **Kost- & Schlafgänger** sucht Wer? sagt
2¹ die Redaktion.

---

1 modernen Kochofen hat zu verkaufen
Hebsack. **Im. König.**

Back- Tag
Hoffäß.

Gottesdienste
am 9. S. n. Trin. (10. Aug.) 1884.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde.
Herr Missionar Mack.
Auf dem Turm wird geblasen Nr. 351
Meinen Jesum laß ich nicht.

Am 5. d. Mts. ist von der K. Regierung des Jagstkreises zum Schultheißen in Adelberg, Oberamts Schorndorf, ernannt worden: Christian Schnurr, Verwaltungskandidat von Sondelfingen, Oberamts Urach.

Tages-Begebenheiten.

§ **Gmünd,** 7. Aug. Man schreibt uns von dort: Ein Metzger unserer Stadt, welcher schon mehrere Mal und namentlich in den letzten Tagen Anfälle von Irrsinn bekam, fiel gestern morgen in der Frühe auf den Marktplatz, der wegen des Wochenmarktes gerade eine große Menschenmenge barg, wieder in den Wahnsinn und begann Thätlichkeiten an den Umstehenden auszuüben, die ihn aber gleich bändigten und tüchtig durchbläuten. Leider entkam er diesen und es gelang ihm, sein ganz in der Nähe stehendes Haus zu erreichen; kurze Zeit darauf sah man ihn auf dem Dache erscheinen, wo er begann, dasselbe abzudecken und die Platten sowohl nach dem Publikum, als nach seiner Nachbarn Fensterscheiben zu werfen. Dann drückte er noch den Schornstein um und stellte sich schließlich, selbstzufrieden um sich blickend, auf die Feuerwand, die sein Haus von dem seines Nachbars scheidet. Diejenigen, welche versuchten, sich ihm zu nahen, bewarf er mit Steinen, so daß es lebensgefährlich war, sich seiner zu bemächtigen. Es wurde deshalb beschlossen, ihn durch einen kalten Wasserstrahl zum Herabsteigen zu bewegen. Als man eine Feuerspritze herbeischaffte und die Schläuche auf's Nachbarhaus zog, schien er diese Manipulationen zu bemerken, denn er fieng an, sich seiner Kleidungsstücke zu entledigen, die er eins ums andere unter das Publikum warf. Schließlich war er in Adam's Costüme und der Wasserstrahl begann zu wirken, aber eine herkulische Kraft mußte der Mann besitzen, er widerstand gewiß ½ Stunde der Wucht der gegen ihn geschleuderten Wassermengen. Endlich benutzte der hiesige Turnlehrer, ein Mann von großer Bravour, einen Augenblick, in welchem der Rasende vom Wasser geblendet war, ihn zu erreichen und am Fuß hereinzuziehen, dennoch versetzte dieser ihm noch schwere Stirnwunden mit den abgerissenen Backsteinen der Feuerwand. Aber der Mann wurde überwunden, gefesselt, nach unten transportiert und schließlich auf einem kleinen Karren, nackt, wie ein Tier zur Schlachtbank, ins Irrenhaus verbracht. Merkwürdigerweise wurde höherenorts Sturmläuten angeordnet, was, als man die Brandglocken erschallen hörte, unter der Bürgerschaft viel Verwirrung und unnötige Aufregung anstiftete.

Reutlingen, 5. Aug. Sonntag nachts gegen 11 Uhr, als Herr Bierbrauer Mauz vom Bierkeller, wo er den ganzen Mittag und Abend mit seinem Personale durch die Wirtschaft in Anspruch genommen gewesen war, in seine Wohnung kam, fand er das Wohnzimmer, welches geschlossen gewesen, offen, ebenso seinen Schreibpult. In diesem fehlte das darin aufbewahrt gewesene Geld, wie man sagt ca. 2000 ℳ, worunter sich, nach Angabe des Herrn Mauz, vier, tags zuvor eingenommene Rollen der Handwerkerbank mit Thalern befanden, während das übrige meistens aus Gold und kleinerem Geld bestand. Die Schlösser an der Thüre und dem Pulte sind vollständig unverletzt und konnte man bis jetzt keine Spur von dem Diebe ausmitteln.

Gastein, 5. Aug. Kaiser Wilhelm ist nachmittags 1½ Uhr unter enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung abgereist. Vor dem Badeschlosse waren die Spitzen der Behörden und hervorragende Persönlichkeiten zur Verabschiedung anwesend.

Paris, 5. Aug. Von gestern vormittag bis heute vormittag zehn Uhr sind in Toulon 2, in Marseille 11 und in Aix 3 Choleratodesfälle vorgekommen.

Athen, 6. Aug. Im Palais des Königs brach Feuer aus. Das obere Stockwerk ist zerstört, mehrere Soldaten wurden beim Löschen verletzt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 95. Dienstag den 12. August 1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Amts-Versammlung.

Am **Samstag den 16. Aug. d. Js.** vormittags 8 Uhr findet eine Amts-Versammlung auf dem hiesigen Rathause statt.

Tagesordnung:

1) Publikationen:
a) Erlasse höherer Behörden;
b) der Oberamtspfleg-Rechnung pro 1883/84;
c) der Oberamts-Sparkasse-Rechnung pro 1883;
d) der Rechnung über das Bezirks-Krankenhaus pro 1883/84.

2) Abhör der unter Ziff. 1 lit. b. bis d. erwähnten Rechnungen.

3) Vollzug des Reichsgesetzes über die Kranken Versicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, sowie des (Württ.) Ausführungsgesetzes hiezu mittelst Festsetzung der Grundbestimmungen für die in das Leben zu rufenden Versicherungskassen.

4) Vorübergehende Aufnahme eines Vorschusses bei der Oberamts-Sparkasse zum Zweck der Bestreitung der auf ca. 7000 ℳ sich berechnenden Kosten der Einquartirung von Militär.

5) Wahl mehrerer sachverständiger Personen zum Zweck der Abschätzung von Kriegsleistungen.

6) Nachlaß eines Ersatzanspruches an Oberamts-Sparkassier Widmann dahier und an die Erben des verstorb. Bezirkskrankenhaus-Verwalters Franz Knapp in Schorndorf.

7) Ansprüche an die Gemeinde Manolzweiler für den Grund und Boden einer verlassenen Amtskörperschafts-Straße.

8) Prüfung der Dienstkaution des Oberamtspflegers Frasch in seiner Eigenschaft als Verwalter des Bezirkskrankenhauses.

9) Abhaltung wenigstens einer Amtsversammlung an einem auswärtigen Orte des Bezirks.

Stimmen haben: Schorndorf 6. Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Geradstetten, Grunbach je 2. Die übrigen Gemeinden mit Ausnahme von Asperglen, Thomashardt, Hegenlohe, Miedelsbach, Schlichten, Vorderweißbuch, Baiereck und Rohrbronn je 1.

Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden sind übrigens zur Teilnahme an den Verhandlungen eingeladen.

Den 8. August 1884.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden.

Die Uebersichten über das Ergebnis der in Gemäßheit der Ziff. I und II des Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 4. Dezbr. v. J. betr. die Krankenversicherung der Arbeiter vorgenommenen Erhebungen werden ohne Rücksicht auf sonstige Geschäfte der Ortsvorsteher am nächsten Mittwoch Morgens 8 Uhr **durch Wartboten** abgeholt werden.

Den 11. Aug. 1884.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Das Auflesen des Obstes an Sonntagen ist verboten, und an Werktagen dürfen die Baumgüter Morgens vor 6 Uhr und Abends nach 7 Uhr bei Strafvermeidung nicht betreten werden, was unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der Feldschutz auch an Sonntagen ausgeführt wird.

Den 8. August 1884.

Stadtschultheißenamt.
2₂ **Friz.**

Notariatsbezirk Winterbach.

Ansprüche an nachfolgende Erbmassen wollen bis 20. l. Mts. angemeldet werden.

Schorndorf, den 9. Aug. 1884.

Amtsnotar **Speidel.**

Winterbach.
Schnabel, Eberhard, Wgtr., Event.-Tlg.
Vogt, Dorothea, ledig, Real-Abteilung.

Rohrbronn.
Kayser, Andreas, Taglöhner, Event.-Tlg.

Schlichten.
Hildenbrand, Johann Adam, Real-Tlg.

Schornbach.
Aupperle, Daniel, Bauers Ehefrau in Kottweil, Eventual-Teilung.

Rohrbronn.

Am **Samstag den 16. d. Mts.**
Mittags 12 Uhr
werden auf dem Rathaus 3 Jahrgänge Staatsanzeiger, unaufgeschnittene Bogen, und verschiedene ältere Bücher verkauft. Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Schultheiß **Illg.**

Schorndorf.

Haus-Verkauf.

Die Witwe des Friedrich Schöbel, Mechanikers von hier, bringt am
Montag den 18. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr
auf hiesigem Rathause in einmaligem Aufstreich zum Verkauf:

Ein 2stock. Wohnhaus mit mechanischer Werkstätte, Dampfmaschine, englischer Drehbank und der vollständigen übrigen Einrichtung mit gewölbtem Keller in der Karlsstraße.
Eine angebaute Werkstätte und Maschinenhaus.
1 a 59 qm Gemüsegarten beim Haus.
Zusammen angekauft um 18000 ℳ.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 8. Aug. 1884.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Die städtische Straßenbeleuchtung pro 1884/85 soll im Submissionsweg vergeben werden.

Preis und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt und wollen schriftliche Offerte längstens bis Mittwoch den 13. August eingereicht werden.

Den 11. August 1884.

Stadtbauamt.
Maier.

Oberurbach.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafwaide welche von Martini bis 1. März mit 400 Stück Schafen befahren werden darf, wird
am **Samstag den 23. Aug. d. J.**
Nachmittags 4 Uhr
auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 9. August 1884.

Schultheißenamt.
2¹ **Krieger.**

Welzheim.

Zum Besuche des am
Montag den 25. August d. J.
stattfindenden
Vieh- & Krämermarktes
wird hiemit freundlich eingeladen.

Den 9. August 1884.

Gemeinderat.